

## Pädagogisches Konzept

KJV e.V. – Jugendarbeit im Herzen Brandenburgs

---

### 1. Leitbild des KJV e.V.

Bei uns sind alle Menschen willkommen, so wie sie sind. Wir achten die universell gültigen individuellen und sozialen Menschenrechte und stehen für eine inklusive, diversitätsbezogene und diskriminierungskritische Jugendarbeit. Vielfalt, Solidarität, Gleichberechtigung, Respekt und Gewaltfreiheit sind elementare ethische Grundprinzipien unserer Profession.

Unsere Jugend(sozial)arbeit versteht sich als Teil der demokratischen Zivilgesellschaft, vermittelt demokratische Werte und unterstützt bei der Entwicklung einer kritischen Urteilskraft. Sie ist demnach ein Prozess der Bildung von Mündigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung, der sich am unhintergehbaren Kern der Demokratie mit Prinzipien wie Gleichheit, Vielfalt, Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Minderheitenschutz orientiert.

Der KJV e.V. steht für eine **offene, wertorientierte und lebensnahe Jugendarbeit**, die jungen Menschen Orientierung, Unterstützung, Schutz und Beteiligung ermöglicht. Unser Verständnis basiert auf der Überzeugung, dass jede:r junge Mensch über individuelle Stärken verfügt, die entdeckt, gefördert und weiterentwickelt werden können.

Wir schaffen **verlässliche Beziehungen**, bieten **geschützte & sichere Räume**, fördern **Mitbestimmung** und unterstützen junge Menschen auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten, reflektierten und sozial verantwortlichen Leben. Wir sind von nichtformaler und informeller Bildung überzeugt, denn sie bietet Raum für partnerschaftliche Beteiligung, Demokratiebildung und Kompetenzentwicklung für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft.

Unsere Arbeit orientiert sich dabei an folgenden Leitgedanken:

- **Ernstnehmen statt Belehren:** Jugendliche werden als Expert:innen ihrer Lebenswelt wahrgenommen.
- **Empowerment statt Anpassung:** Wir unterstützen Jugendliche darin, eigene Wege zu finden und Entscheidungen bewusst zu treffen.
- **Vielfalt als Ressource:** Unterschiede in Herkunft, Identität, Interessen und Lebensrealitäten werden als Chance für gemeinsames Lernen verstanden.

---

### 2. Grundprinzipien unserer Arbeit

#### 2.1 Würde und Respekt

Jugendliche begegnen bei uns Fachkräften, die ihnen **achtsam, wertschätzend und urteilsfrei** gegenüber treten. Jeder Mensch hat eine unverletzliche Würde – dies prägt unseren Umgang im Alltag. Dazu gehört:

- respektvolle Sprache und klare, berechenbare Haltung
- diskriminierungsfreie Räume
- konsequente Umsetzung von Schutzkonzepten
- ernsthafte Berücksichtigung von Bedürfnissen, Grenzen und persönlichen Geschichten

## 2.2 Selbstbestimmung und Mitgestaltung

Wir glauben, dass Jugendliche Verantwortung übernehmen wollen, wenn sie passende Räume dafür bekommen. Deshalb:

- gestalten Jugendliche Programme, Abläufe und Regeln aktiv mit
- werden Entscheidungen transparent und gemeinsam getroffen
- schaffen wir Formate wie Projektwerkstätten, Ideenwände, Jugendteams
- ermöglichen wir Partizipation auf verschiedenen Ebenen: in Projekten, in Räumen, im Alltag, im Verein

Selbstbestimmung bedeutet nicht grenzenlose Freiheit — sondern **begleitete Freiheit**, in der Jugendliche lernen, Entscheidungen abzuwägen und Folgen einzuschätzen.

## 2.3 Solidarität und soziales Lernen

Das soziale Miteinander ist zentrales Lernfeld der Jugendarbeit. Wir fördern:

- kooperative Lernformen
- Gruppenprozesse, die Zusammenhalt stärken
- empathische Kommunikation
- Verantwortung für andere
- konstruktive Konfliktfähigkeit

Unsere Fachkräfte unterstützen Jugendliche dabei, soziale Herausforderungen als Wachstumschancen zu begreifen.

## 2.4 Kritisches Denken und Reflexion

Wir ermutigen Jugendliche, ihre Umwelt zu hinterfragen und sich eigene Perspektiven zu erarbeiten. Dazu gehört:

- gemeinsame Gespräche über Alltagserfahrungen und gesellschaftliche Themen
- Medienbildung und Auseinandersetzung mit digitalen Lebenswelten
- Förderung von Argumentationsfähigkeit, Hinterfragen von Quellen und Nachrichten
- respektvolle Diskussionskultur
- Entwicklung eines eigenen Wertekompasses, orientiert an den demokratischen Werten der Gesellschaft

## **2.5 Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung**

Wir setzen auf vielfältige Erfahrungsräume, damit Jugendliche sich ausprobieren, Selbstvertrauen entwickeln und neue Fähigkeiten entdecken. Wir fördern:

- Kreativität (Musik, Kunst, Medien, Handwerk)
  - Bewegung und sportliche Aktivitäten
  - soziale Kompetenzen durch gemeinsames Tun
  - Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit
  - Stressregulation und Resilienz
  - Umgang mit Gefühlen und Herausforderungen
- 

## **3. Pädagogische Ziele des KJV e.V.**

### **3.1 Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen**

Wir unterstützen Jugendliche dabei:

- Gefühle auszudrücken und zu verstehen
- Konflikte konstruktiv zu lösen
- eigene Grenzen wahrzunehmen und die anderer zu respektieren
- Vertrauen aufzubauen
- mit Belastungen umzugehen
- Schutzfaktoren wie Selbstwert und Zuversicht zu stärken

Beziehungsarbeit bildet dabei die Grundlage unserer Pädagogik.

### **3.2 Demokratieförderung und Teilhabe**

Unser Ziel ist es, demokratische Werte erfahrbar zu machen. Jugendliche sollen erleben:

- dass ihre Meinung zählt
- dass Beteiligung wirksam ist
- dass Vielfalt normal und wertvoll ist
- wie Aushandlungsprozesse funktionieren
- wie Entscheidungen in Gruppen getroffen werden

Wir fördern eine Kultur, in der Jugendliche eigene Positionen entwickeln und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen können.

### **3.3 Gesundheits- und Präventionsarbeit**

Gesundheit verstehen wir ganzheitlich – körperlich, psychisch, sozial.

Unsere Präventionsschwerpunkte umfassen:

- psychische Gesundheit & Umgang mit Stress
- Suchtprävention (Medien, Substanzen, Verhaltenssüchte)
- Körperbild und Selbstwert
- Ernährung, Bewegung & Schlaf
- Grenzen, Schutz und Selbstschutz

Wir arbeiten niedrigschwellig, alltagsnah und orientierend, ohne zu moralisieren.

### **3.4 Talent- und Ressourcenförderung**

Jugendliche sollen ihre Stärken erkennen und weiterentwickeln können.

Wir bieten:

- Räume für kreative, sportliche, technische, soziale und digitale Interessen
- Projektformate, in denen Jugendliche Verantwortung übernehmen können
- Unterstützung bei der Entwicklung individueller Zukunftsperspektiven
- positive Lernerfahrungen, die Selbstwirksamkeit stärken

---

## **4. Methoden des KJV e.V.**

### **4.1 Partizipative Methoden**

- offene Ideenrunden
- gemeinsame Regelentwicklung
- Projektarbeit mit echter Verantwortung

### **4.2 Erlebnis- und handlungsorientiertes Lernen**

Wir nutzen Erfahrungen als Lernmomente. Beispiele:

- gemeinsame Ausflüge und Aktionen
- handwerklich-praktische Tätigkeiten
- Medienprojekte
- sportliche Herausforderungen
- kreative Projekte und Workshops

### **4.3 Individuelle Begleitung**

Wir bieten:

- vertrauliche Gespräche

- Orientierungshilfe bei Entscheidungen
- Unterstützung in Krisensituationen
- Hilfe bei Themen wie Schule, Beruf, Familie, Identität
- Weitervermittlung an Beratungsstellen, wenn nötig

Wesentlich ist: Zuhören, Beziehung, Verlässlichkeit.

#### **4.4 Netzwerkarbeit**

Wir kooperieren mit:

- Schulen und Schulsozialarbeit
- Beratungsstellen, Jugendhilfe, sozialen Trägern
- kommunalen Partnern
- Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten

So entsteht ein stabiles Netzwerk rund um die Jugendlichen.

#### **5. Rolle der Fachkräfte beim KJV e.V.**

Unsere Fachkräfte sind:

- Beziehungsarbeiter:innen
- Begleiter:innen und Zuhörer:innen
- Rollenmodelle
- Impulsgeber:innen
- Schutzinstanzen

Grundhaltungen:

- Wertschätzung, Offenheit, Klarheit
- Authentizität und Verlässlichkeit
- Professionelle Nähe bei gleichzeitig klaren Grenzen
- Reflexion und Bereitschaft zur Weiterentwicklung
- Verantwortungsvolle Umsetzung des Schutzauftrags
- Teamorientiertes Arbeiten und Transparenz

---

#### **6. Rahmenbedingungen**

Wir bieten:

- offene und sichere Räume für unterschiedliche Interessen
  - niedrigschwellige Zugänge
  - flexible Angebote, die sich an tatsächlichen Bedarfen orientieren
  - klare Strukturen, transparente Regeln
  - sichere Orte mit Schutzkonzepten
  - digitale und analoge Angebote
  - regelmäßige Öffnungs- und Angebotszeiten, die Verlässlichkeit schaffen
- 

## 7. Qualitätssicherung

Unsere Qualitätssicherung umfasst:

- regelmäßige Feedbackmöglichkeiten für junge Menschen
- Teamevaluationen und Fallbesprechungen
- Supervision und Fortbildungen
- Dokumentation von Aktivitäten und Entwicklungen
- Reflexion der Werteorientierung
- Anpassung der Angebote an gesellschaftliche Veränderungen und Themen der Zeit

Qualität verstehen wir als **lebendigen, dynamischen Prozess**.